

Merkburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg
mit dem Amtsblatt der Stadt Merseburg
Am hiesigen Herd erdacht
Chronik von Merseburg

Erstausgabe des Korrespondenten am 10. November 1923
Preis 10 Pfennig
Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt

Verantwortlich: Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.
Redaktion: Merseburg, Markt 10
Telefon: 100

Ar. 265

Sonntagabend den 10. November 1923

50. Jahrgang

Novemberversuch in München.

Sein Ablauf und seine Folgen.

Was sich in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag in München abgespielt hat, und schon am Sonntag des Freitag im wesentlichen als erledigt gelten konnte, ist ohne Zweifel allgemein, die Zeit in Deutschland zu reizen. Eine Drohung gewalttätiger Erhebung, die seit Monaten, ja seit Jahren über Deutschland liegt, ist für wenige Stunden vernichtet worden und die Verwirklichung genügt, um die Drohung in nichts zerfallen zu lassen. Die Vorgänge haben etwas Epurantes an sich, und es ist ein sinnvoller Verlauf der Geschichte, daß die Sache in einem Vierteljahr begann. Die ersten Maßnahmen über die Selbsternennung Hitlers zum Reichsführer, die Bestellung Ludendorffs zum Reichsführer einer neu zu schaffenden nationalen Armee, die Bestellung des Herrn von Kahr zum bayerischen Landesverwalter und Stadthalter eines fünftägigen Königs, die Ernennung eines eigenen Reichspolizeiministers und eines neuen Reichswehrministers, die nach dem schon beschlossenen Marsch auf das "Sindenberg Berlin" dort die Reimigung im Sinne Hitlers hätten vornehmen sollen, alle diese Dinge ergaben zunächst das Bild einer völligen Einheit zwischen dem bayerischen Diktator Kahr mit dessen Vaterländischen Verbänden einerseits und der Ludendorff-Hitlerischen Kampforganisation andererseits. Diese Einheit wäre eine sichere Voraussetzung des Erfolges und der unmittelbare Anlaß zum Bürgerkrieg gewesen. Aber die Ereignisse der letzten Wochen tunkte, mußte bei den ersten Maßnahmen für den Bestand der Reichswehr sorgen. Die nach den ersten Nachrichten bestehende Einheit Kahr-Hitler schien die Hoffnungen derer zu bekräftigen, die in Reich auf das Signal zum Losbrechen aus München lauzierten. Eine Verengung in bestimmten Kreisen war daher zunächst nicht zu verkennen.

Aber die Einheit Kahr-Hitler bestand nur wenige Stunden. Nach Kahr's amflicher Erklärung ist er mit der Pistole gezwungen worden, sich mit Hitler vollständig zu erklären. Es bleibt unverändert, daß er und v. Lossow als Oberhaupt ist, daß er keine Ministerkollegen je einzeln beschaffen ließ. Nach der Darstellung, die jetzt allgemein verbreitet wird, haben beide es getan, um Losungen und Gegenüberstellungen zu können. Nach anderer Darstellung ist v. Lossow, Ludendorffs härtester Gegner, eingegriffen und die Wendung herbeigeführt haben. Was hier sich jetzt vor den Augen der Öffentlichkeit abspielt, hat Herr v. Kahr noch in der Nacht mit dem Kommandanten des bayerischen Reichspolizeivertils, Herrn v. Lossow, zusammen die Gegenüberstellung eingeleitet, die dann zum Zusammenbruch der Ludendorff-Hitlerischen Unternehmung geführt hat. Diese Gegenüberstellung ist so reich und einschlägig gewesen, daß schon in den Vorbereitungen des Streiks der mit Hitler verbundene ehemalige bayerische Minister v. Lossow verhandelt und die nationalsozialistischen Gorden teils zerstückelt, teils in einem stützenden Geständnis Hitlers und in einem Briefchen (!) - diese Briefchen spielen ja bei der ganzen Erhebung eine entscheidende Rolle - eingeschlossen und besagert werden konnten. Folgerung von der bayerischen Reichswehr, die ebenso wie der den Reichlichen Vaterländischen Verbänden an gehörige "Grenzsicherung" an der bayerischen Nordgrenze einseitige Leistung erhalten hat, den Widerspruch der Namen Kahr und Lossow durch die Hitlerbewegung nicht zu glauben und sogar einen gemeinsamen Vormarsch der anderen Reichswehrtruppen unter Reichsleiter aus Zornigern ruhig geschehen zu lassen. (Aber die innere Spaltung dieses Grenzschutzes versch. Sonderbereitschaft.) Praktisch hat also der Hitlerputsch auch das Gute gehabt, daß die Einheit in der Reichswehr wieder möglich erschien, und Lossow ja auch schon an General von Seck, der inzwischen den Oberbefehl und die oberste Befehlsgewalt aus den Händen des Reichspräsidenten übernommen hat, das Geschehen um weitere Befehle gerichtet haben.

Die Deutschnationalen haben am Freitag noch nach unter dem Eindruck der ersten Münchener Meldungen einen Vorstoß gegen Eriemann unternommen; durch die Münchener Ereignisse ist das zum Glück gründlich überholt worden. Mit Ludendorff und Hitler sind alle Bedenken gelassen worden, die gewalttätigen Kräfte irgendwelcher Art empfinden. Die Trennung Kahr's von Hitler und die Verträge Hitlers zum Reichsführer sind die ersten Schritte, die man selbst auf der anderen Seite zur Verwirklichung der Sache gemacht hat, wenn es zur praktischen Entscheidung kommt und noch ein Recht staatsmännlicher Vernunft erhalten bleibt.

Es war auch höchste Zeit. Schon das Bild, das die ausführliche Meldung des Münchener Falles entrollt, war so großartig, daß man sich nur fragen muß, wer in Deutschland noch an diese Demagogie als Heiler glauben will. Hitler eröffnete seine Verflüchtigung der neuen Reichsregierung mit einem - Revolvergegnen gegen die Rede des Reichsleiters, das erinnernd lebhaft an den Poloz eines betannten Dramas von Hebbel, wo der Zerbrängiger die Hebin des Dramas vorführt, eine Verleugung in der Hand und einen Revolver in der Hand. Die Verleugung aber geschah in den Händen, und das deutsche Volk bekennt sich für solche Methoden, die in den Käfig und die Arena passen!

Und Ludendorff? Kann man sich einen ärgeren Dilettantismus denken, als den diesem Falsch beweisen? Aufgeben von militärischen politischen Erwägungen, deren Ludendorff gar nicht fähig ist. Wer jene Membranen und die Widersprüche darin erkennt, sobald er das Politische freilegt, weiß das schon lange. Aber militärisch! Was wollen denn Hitler und Ludendorff? Die Reichsarmee erobern und den Krieg mit Frankreich, und das alles ohne Vorbereitung, aus dem Ereignis, ohne Vorbereitung, unter völliger Verleugung der Lage.

Dieser Mann, der innerlich Reichsfeindlich steht, scheint sich auch diesmal auf die Falschheit, die Stimmung zu neigen, die er nicht zu haben, die unter Ungluck im Krieg waren. Der einzige Gemeinsamkeit ist sich von einem Vortritt und Großverderben als Kalkulation zu benutzen lassen für das größte Abenteuer einer kurzen Nacht. Ein Strategie hat einen Krieg beginnen wollen ohne

Das Ende des Münchener Abenteuers.

Das Ende des Narrenpuffches.

Hitler (?) und Ludendorff verhaftet!

Berlin, 10. Nov. (A. M.). Das Gebot des Reichspräsidenten in München ist nachdrücklich von den Reichswehr nach Kampff genommen worden. Nur beiden Seiten und geringe Verluste zu verzeichnen. Ludendorff und Hitler sind gefangen worden.

Hitler entkommen? Berlin, 10. Nov. Nach weiteren Münchener Nachrichten befinden sich Ludendorff, Hauptmann Römer, der Führer des Bundes Deutschland, und die anderen Führer der Nationalsozialisten in Schutzhaft. Dagegen ist Hitler entkommen, ist er aber verhaftet. Die Reichswehr hat zwei Leichterpanzer, die Schwallotte aus 6 bis 7 Schwärme und einige Leute. Im ganzen dürften auf beiden Seiten 8 bis 10 Personen getötet worden sein. In München herrscht jetzt völlig Ruhe. Reichswehr und Soldaten sind in Ordnung.

Ruhe in München.

München, 10. Nov. (A. M.). Vier herrliche gestern nachmittags vollkommene Ruhe. In der Nacht war noch die Teilnahme Hitlers erfolgt. Der von den Nationalsozialisten als Polizeivertreiter eingesetzte Polizeirat ist geflohen. Um 11 Uhr vorläufige Verhandlungen mit den Nationalsozialisten und die sozialdemokratischen Münchener Stadträte sowie der sozialdemokratischen Erbe Bürgerwehler Schmitz von den Führern der Nationalsozialisten mit dem General aus dem Rathaus geflohen. Durch den Einmarsch der Münchener Truppen, der Landespolizei und der von auswärts herangekommenen Truppe war bis 3 Uhr nachmittags der Putsch richtig zumangeworfen.

Auch in Augsburg ein Aufbruch.

Nach einer Meldung der "A. M." sei außer in München auch in Augsburg von Nationalsozialisten eine Aktion beabsichtigt worden. Die Nationalsozialisten seien aber von der Landespolizei verhaftet und entlassen worden. Auch in Würzburg wurden gestern verschiedene Nationalsozialisten von der Polizei verhaftet.

Die amtl. Münchener Darstellung.

München, 10. Nov. In einer amflichen Mitteilung über den Hitlerputsch wird festgestellt, daß in den letzten Wochen Hitler in Verhandlungen mit General v. Lossow und Oberst v. Seizer wiederholt eingeleitet habe, daß er loyal sein werde. Auch Ludendorff habe den letzten Putsch nicht ohne Regret ausgedrückt. (Was gilt heute ein Ehrenwort?) - "Nicht deutsch", sein Wort zu brechen? D. Schriftl. Am 6. November nachmittags erklärte der Generalstaatskommissar den nationalsozialistischen Verbänden, daß er dieselben Ziele wie die vaterländischen Verbände erfordere, deren Verluste aber mehr militärisch eingeleitet werden. Am 8. November nachmittags wurde jedoch in einer Vernehmung zwischen Kahr, Ludendorff, v. Lossow und Seizer die Einmütigkeit in den Zielen festgestellt. Abends erfolgte dann in der Versammlung im Bürgerbräueller während der Rede Kahr's ein vaterländischer Aufruf.

Der Aufruf wurde durch Hitler und einem stark besonnenen Anhang, wobei Kahr, v. Lossow und Seizer mit vorgehaltenen Pistolen gezwungen wurden, an der Verwirklichung der Aufstellung einer Reichsarmee Ludendorff-Hitler mitzuwirken. Sie gaben die erwähnte Erklärung ab, weil sie überzeugt waren, daß nur in einem einheitlichen Zusammenhang die Möglichkeit der Aufrechterhaltung der bayerischen Staatsautorität gegeben werde.

Die Genannten gingen zum Schein darauf ein, die erwähnten Erklärungen abzugeben. Das Publikum glaubte an eine freiwillige Einigung. Hierunter wurden in Kauf mehrere Verloren, darunter die Minister, von den Nationalsozialisten gefangenommen. Kahr, v. Lossow und Seizer gaben Gefangenensätze ab, die den Befreiungen entsprachen, um ihre Handlungsfreiheit wiederzugewinnen. Sie benutzten diese, um noch in der Nacht die Absicht zu mobilisieren. Aber die weiteren Vorgänge am 9. November ist bereits berichtet.

Im Bierheller.

Hitler's Rede. In der aufstrebenden Bierhellerversammlung am 8. November abends sprach Hitler, nachdem er sich durch einen Revolvergegnen verhaftet hatte. Er sagte aus:

"Meine der fünf Jahren hat die größte Schönheit begonnen, die diese Welt in manchen Jahren gekannt hat. Heute, nach fünf Jahren, muß der Tag sein, da sich die Geschichte wenden wird. (Zurückgewandtes Beispiel) Ich möchte festsetzen, was das nächste Ziel ist abgeleitet. (Wieder) Eine bayerische Regierung wird gebildet aus einem Landesverwalter und einem unter militärischen Bedingungen angestellten Ministerpräsidenten. Ich möchte als Ministerpräsident von Bayern werden. Die Regierung der Weimarer Republik in Berlin wird abgelehnt, ebenso wie die durch die Novemberrevolution geschaffene Weimarer Republik. Es wird weiter gebildet, eine reichliche nationale Armee, die bis zum Ende der Niederwerfung der Weimarer, die heute Frankreich zugewandt stehen, die Weimarer die Politik dieser provisorischen nationalen Regierung zu überwinden. Ludendorff übernimmt die Leitung der deutschen nationalen Armee."

Er sprach auch folgenden:

"Charakter von der Größe des Augenblicks, heute ist mich aus eigener Macht der deutschen Nationalregierung zu Verfügung, und mein Streben wird sein, die demokratische Staatsform wieder zu Ehren zu bringen, die durch die Novemberrevolution geschaffene Weimarer Republik. Es erfordert die Aufgabe der Stunde nicht nur die Aufgabe mit dem Reich, sondern mit wachen deutschen Herzen. Diese Stunde ist ein Abendstund in der deutschen und in der Weltgeschichte. Ich bin ein Mann, der mit der unpopulären Schmeichelei unter Arbeit nicht, nicht mit erhabenen Dingen an unter Arbeit beizugehen. Wenn mir dies tun, so werde ich nicht, das, was unter Arbeit tunen wird. Ohne den eigenen Gutes nicht, nicht. Unter Gott im Himmel wird mit uns sein!"

Die Regierungsbildung.

Der Beifall der Deutschen Volkspartei.

Berlin, 10. Nov. (A. M.). Gegenüber dem schiefen Verstandlichen stellt der Vorstand der Deutschen Volkspartei fest, daß der Wunsch der großen Mehrheit der Nation in der gegenwärtigen Stunde ist, die durch die Novemberrevolution geschaffene Weimarer Republik, die die bayerische Volkspartei anführen, in einem von allen bayerischen Parteien gebildeten Kabinett mitzuwirken. Die fortschrittliche Veranschaulichung war dabei das Verbleiben des Reichsleiters Eriemann in seiner Amt. Nachdem die Deutschnationalen Volkspartei, demgegenüber den Mitgliedern der Reichsregierung für unheimlich erwidert, erklärt, hielt die Deutsche Volkspartei ihren Wunsch nicht mehr zurück.

Die Reichsparteien zum Putsch.

Aufruf der Deutschen Volkspartei.

Wiederum ist eine heftige Rede für unser gewisses Vaterland gehalten, die Einheit des Reiches schwer bekräftigt, unsere Sorgen um Wien und die Reichsregierung, die Verfassung unter Verstoß zu bringen, insbesondere die Stimmung unter Weimarer, heißt und der Vorzug der gegenwärtigen bayerischen Politik. Die Reichsregierung der Deutschen Volkspartei, spricht aus dem Reichsleiter über den vaterländischen Staatsstreik in München. Sie erklärt feierlich, daß sie einig und fest hinter den verfassungsmäßigen Gewalten des Reiches steht, jeder Versuch, die bestehende verfassungsmäßige Ordnung des Reiches irgendwie zu ändern, wird sie nicht anerkennen und sich nicht zur Verfügung stellen. Sie erwartet von allen Parteigenossen, daß sie sich entschließen, mit ihren vereinten Kräften im Reichstag einflussreiche Resolutionen zu beschließen für die Einheit des Reiches und die Aufrechterhaltung verfassungsmäßiger Zustände.

Wie die Deutschnationalen es aufpassen...

Die Vorgänge in Bayern haben unter wiederholten bringenden Warnungen nicht zugehen, daß das Stimmverhalten der Regierungskräfte unter der Reichsregierung der Militärschritte in Deutschland abzugeben. In der Unterwelt wurde die Auflösung einer neuen Militärschritte mit der Verbindung abgelehnt, daß bei der erregten Stimmung, wie in den letzten Wochen infolge des Einbruchs befehle, und infolge der Verleugung des Reichspräsidenten für die den Umtrieben des Reiches in Grazien und Belgien nicht übernehmen kann.

Amerika nimmt nicht an der Reparationskonferenz teil!

Die Militärkontrolle abgelehnt!

Berlin, 10. Nov. (A. M.). Wie das "A. M." meldet, ist gefahren die Antwort auf das Ersuchen der Volkspartei-Konferenz nach Wiedererrichtung der Militärkontrolle in Deutschland abzugeben. In der Unterwelt wurde die Auflösung einer neuen Militärschritte mit der Verbindung abgelehnt, daß bei der erregten Stimmung, wie in den letzten Wochen infolge des Einbruchs befehle, und infolge der Verleugung des Reichspräsidenten für die den Umtrieben des Reiches in Grazien und Belgien nicht übernehmen kann.

Die Verkehrsperre gegen Bayern aufgehoben.

Berlin, 10. Nov. (A. M.). Anlaßlich der Umkehrbewegung in München hat sich die Reichswehrverwaltung veranlaßt, eine Expeditionsbewegung mit dem bayerischen Gebiet in der letzten 24 Stunden auszuführen. Nach Klärung der Verhältnisse in München wurde die Verkehrsperre gegen Bayern wieder aufgehoben, was die Abreise der Personen und Güterverkehrs keine Hindernisse mehr im Wege setzen.

Der Reichspräsident über Bayern wieder frei.

Berlin, 10. Nov. (A. M.). Der Anführer der vaterländischen Gewalt General d. Inf. v. Seck erklärt folgende Verordnung: Der Reichspräsident am 9. November ausgedruckte Verbot der Bewegung militärisch nicht gewarnt Nachrichten über die Münchener Ereignisse wird hiermit aufgehoben.

Kirchengrund in Berlin.

Berlin, 10. Nov. (A. M.). In der vergangenen Nacht bemerkte ein Passant Licht in der Schloß- und Stadtkirche zu St. Marien. Er bemerkte Einbrecher und benutzte die Gelegenheit, als diese nach Aufbruch des Gottesdienstes ergriffen, wurde sie mit Verhaftung ergriffen, die sofort erwidert wurden. Dabei wurden laut "A. M." die beiden Einbrecher, Gebieter Dornbusch aus Dessau, die ein Versteck, der andere Müller, sofort verhaftet.

Amerika nimmt nicht an der Reparationskonferenz teil!

Paris, 10. Nov. (A. M.).

Wie die Geneserzeitung aus Washington meldet, hat die dortige Regierung endgültig beschlossen, an einer Schuldverpflichtungskonferenz zur Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit nicht teilzunehmen.

Ludendorff aus der Haft entlassen!

Berlin, 10. Nov. (A. M.). (A. M.). Nach einer Münchener Meldung ist Ludendorff gegen Ehrenwort, sich nicht mehr an der Bewegung zu beteiligen, wieder entlassen worden. In Berliner Regierungskreisen hat diese Entlassung überaus, sie ist, die festgesetzt wird, erfolgt ohne Zustimmung der Reichsregierung.

Buchdruckerkunst in Berlin.

Berlin, 10. Nov. (A. M.). (A. M.). Die Berliner Zeitungen können heute infolge eines wilden Buchdruckerkunst wieder erscheinen. Die Verleger sind entschlossen, die Betriebe zu schließen, falls die Anstaltsleiter nicht den Dienst aufnehmen. In der Reichsregierung wird darauf noch gearbeitet.

Die Devisennotierungen unermüdet!

(Schluß des Leitartikels.)

Man, ins Bunde hinein, mit diesem Stimmungswandel. Der Mann, der unsere Schladten genügt hat.

Er hat sich mit dieser Spaltung selbst politisch erledigt. So handelt kein Führer!

Wird es nicht endlich verstanden, was Werke von Diktator, Umfanz, das Ziel mit dem Bürgerkrieg? Wird man von dem elenden Novemberversuch nun endlich lernen?

Wer ist Hitler?

Hitler ist ein Bauer? Nein! Oder überhaupt ein Bauernbauer? Nein! Er ist Herrscher. Im Jahre 1889 zu Braunau bei der Seen eines Balthasar geboren, verlebte er sich nach dem Tode seiner Eltern bei Prot. durch Handarbeit und trieb danach in Wien Architektur und Malerei. 1913 kam er nach München, wo er sich als Kunstgenosse auszeichnete, machte dann den Krieg als Freiwilliger mit und trat hierauf in die bayerische Reichswehr ein, wobei jedoch bald aus, da er sich zu höherem Verufen fühlte. Dies führte ihn zur Gründung des Nationalsozialistischen Arbeiterpartei im Jahre 1919. Diese Partei ist keineswegs deutsches deutsches Gewand, sondern nur die Hülle einer antichristlichen internationalen Gruppe. Der internationale Charakter der Nationalsozialistischen Partei wurde auch dadurch gekennzeichnet, daß im August 1920 auf einer Versammlung die Vereinigung aller Nationalsozialistischen Österreichs, Deutschlands und der Schweiz beschlossen wurde. Auch das Nationalsozialistische Programm enthält nicht ein deutsches, sondern ist eine Zusammenfassung demokratischer Forderungen aus allen Ländern, auch aus sozialistischen Programmen.

Die Durchführungs ihrer Forderungen verlangen die Hitler-Leute die Schaffung einer neuen Weltordnung, die die Welt in zwei Teile teilt. Dies ist der Hauptpunkt, wo sich die Wege Hitlers von denen der bürgerlichen Führer unterscheiden: hier liegt auch der Grund der feindseligen Stellung die Hitler gegen die bürgerlichen Führer einnehmen hat, und die auch dadurch nicht überbrückt wurde, daß er seinen Kontrahenten nicht bei seinem Recht zum Reichsverweiger stellte. Als Grundlegung seiner Weltanschauung hat Hitler seine Ehrbartheits, auf die Grundlage seiner Weltanschauung. Die Weltanschauung des Führers ist eine Weltanschauung, die die Welt in zwei Teile teilt. Dies ist der Hauptpunkt, wo sich die Wege Hitlers von denen der bürgerlichen Führer unterscheiden: hier liegt auch der Grund der feindseligen Stellung die Hitler gegen die bürgerlichen Führer einnehmen hat, und die auch dadurch nicht überbrückt wurde, daß er seinen Kontrahenten nicht bei seinem Recht zum Reichsverweiger stellte. Als Grundlegung seiner Weltanschauung hat Hitler seine Ehrbartheits, auf die Grundlage seiner Weltanschauung.

Der Internationalismus der „nationalen“ Verbände.

Eschen ist ein Komplex aufgetreten worden, das die Parteiführer zusammen mit den unpolitischen Reichsverbänden und den bürgerlichen Verbänden. Zusammen mit dem Ziele eines Staatsstreifs in Ungarn geschickte. Zusammen mit dem Ziele eines Staatsstreifs in Ungarn geschickte. Zusammen mit dem Ziele eines Staatsstreifs in Ungarn geschickte.

Die „Truppen“ in Nordbavern.

Das 8. Nov. (Aus einem Bericht des H. L.). Die Stadt Hof ist ein bedeutender Sammelplatz der Kampfbünde. Nationalsozialisten, Bund Bayern und Reich, Reichsflagge, Reichswehr, Oberland, Arbeiterbünde — alle sind hier vertreten. Die Stadt Hof ist ein bedeutender Sammelplatz der Kampfbünde. Nationalsozialisten, Bund Bayern und Reich, Reichsflagge, Reichswehr, Oberland, Arbeiterbünde — alle sind hier vertreten.

Merschburger Wochenchronik.

Keine Zeit — Reichstag — Traumbild — Reichstag und Reichstag. Der Chronist hat eigentlich gar keine Zeit, keine eine Wochenchronik zu schreiben. Er ist im Kamerad die nach Granitzeln zu einem Reichstag einladen, und da muß er Millionen zahlen, von wegen der Chronikanten bei der Reichstag. Eine kleine Chronikformung ergab einen Tragfaher der Reichstag, aber es reicht noch nicht. Wo vielleicht läßt sich die Chronik anfangen und ist den Chronikanten. Das kann man ja an die Reichstag antworten, wenn man will.

Und außerdem hat der Chronist kein Zeit, weil er sich umgeben muß, umgeben. Da ist alles mobil gemacht für die Wochen, alle Bekannte die man hat, haben alle Bekannte. Und außerdem hat der Chronist kein Zeit, weil er sich umgeben muß, umgeben. Da ist alles mobil gemacht für die Wochen, alle Bekannte die man hat, haben alle Bekannte.

Wichtiges vom Tage.

Wetter nachmittags verdrängten in Mannheim Eimerhöle, denen keine Unterstützung ausgesetzt werden konnte, im Stabinnen festgenommen. Gegen 20 der Festgenommenen wurde ein Strafverfahren wegen verbotenen Feuertreibens eingeleitet. Es wurden große Mengen von Waffen beschlagnahmt.

Bei einer von der Kriminalpolizei in Köln vorgenommenen Razzia wurden außerdem 200 Personen wegen verbotenen Feuertreibens festgenommen. Gegen 20 der Festgenommenen wurde ein Strafverfahren wegen verbotenen Feuertreibens eingeleitet. Es wurden große Mengen von Waffen beschlagnahmt.

Raffaele vertrat gestern am späten Nachmittag im Zentrum und im Reichstag die eine Annahme von mehreren hundert Reichstagen, die Reichstagsliste plündern wollten.

Am Vortag wurde für die Woche von 5 bis 12 November durch Schloßbrunn der Reichstagsliste einmündlich Hausstands- und Rinderzahl im Reichstagsort 675 Millionen, im oberdeutschen Reichstagsort auf 465,700 Millionen und im Braunschweig auf 421,575 Millionen Mark je Schicht festgelegt. Für den mitteldeutschen Braunschweig beträgt die Durchschnittszahl von 400 Millionen Mark je Schicht vereinbart.

Führer der Sozialen Gruppen ist Hauptmann Müller. Er ist gleichzeitig Führer der Reichstagsliste der Reichstagsliste. Die Aufführung der Reichstagsliste ist nach dem Führer als annehmbar. Man darf nicht sagen, daß je jeder Reichstagsliste ist.

Die Reichstagsliste ist nach dem Führer als annehmbar. Man darf nicht sagen, daß je jeder Reichstagsliste ist. Die Reichstagsliste ist nach dem Führer als annehmbar. Man darf nicht sagen, daß je jeder Reichstagsliste ist.

Unserer Leser!

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Der Reichstagsstreik.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Merschburger Korrespondent.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

an der Pfalz. Kritiker ist bei Schloß und Geschloß einmündlich festgelegt worden. In Stuttgart wurde Reichstagsliste als oberer Führer der Reichstagsliste festgelegt.

Internationalistische Ansicht.

Der endgültigen Erklärung Washingtons. London, 10. Nov. (AP). Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart.

Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart.

Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart.

Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart.

Deutschland.

Vorstellung Reichstagsliste. Leipzig, 9. Nov. (AP). Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart.

Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart.

Nordschleswig verliert sein Landgericht.

Samstag, 9. Nov. (AP). Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart. Das Reichstagsort, das ist, ist die Reichstagsliste in Stuttgart.

Der Reichstagsstreik.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Die Genußverwaltung für den Reichstag.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Ein Aufruf zur Vernunft.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Ein ungeklärtes Problem.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet. Am 10. November 1923 hat sich ein großer Reichstagsstreik ereignet.

legung sämtlicher Nebenarbeiten und Betriebskosten fällt dem Fort und es gibt nur noch eine einheitliche Miete. ...

Solange diese ganzen Verhältnisse nicht gelöst sind, die Stadt andererseits mit ihrem bisherigen Vorgehen nicht jede Beizahlung ...

Berliner Jugendnot.

Weshalb man froh, daß es in seiner Gegend um die Kinder voran- geht. ...

Die Himmelfahrt durch die Himmelfahrt.

Die alte Kirchengeschichte aus der Merseburger Pflanze.

Vor einigen Tagen wurde in einem Aufsatze das Kirchengeschehen unserer Gegend von heute in früherer, treueren Vergangenheit ...

Es ist ein Bischof von Mainz auf eine Zeit in das Bistum Merseburg kommen der Meinung, er wolle zu Merseburg ...

Landhübsches Götterhaus.

Ein Vierzehner aus dem Götterhaus des Schillerhäufchens, bei laudlich verdingen ...

Die Himmelfahrt durch die Himmelfahrt.

Zwei Medaillen Philippus von Merseburg-Landschaft.

Die Medaille Philippus von Merseburg-Landschaft. ...

Die Medaille Philippus von Merseburg-Landschaft. ...

Die Medaille Philippus von Merseburg-Landschaft. ...

Landhübsches Götterhaus.

Ein Vierzehner aus dem Götterhaus des Schillerhäufchens, bei laudlich verdingen ...

Stirn gegen den deutschen Kleinrentner.

Stirn gegen den deutschen Kleinrentner. ...

Stirn gegen den deutschen Kleinrentner.

Stirn gegen den deutschen Kleinrentner. ...

Stirn gegen den deutschen Kleinrentner.

Stirn gegen den deutschen Kleinrentner. ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-60787691319231110-10/fragment/page=0006



